

Des Maletius Gewährsmann war also also aller Wahrscheinlichkeit nach selbst ein Weißrusse oder doch ein Pole aus Ostlitauen. Die Sitten und Gebräuche der dortigen Litauer waren ihm genau bekannt, dagegen war das Litauische selbst ihm nicht geläufig; er cirtirte daher den Funeralgesang: „Ha le le y procz ty umarl?“ etc. und die andern Sätze und Vocabeln in krewitzischer Uebersetzung, und so zeichnete Maletius sie auf. Wollte man dies nicht annehmen, sondern die Maletius'schen Mittheilungen auf die preußischen Litauer beziehen, so würde man vergebens nach einer Erklärung dafür suchen, daß Maletius seine Citate gerade in der „lingua Ruthenica“ gegeben hat. Er würde denn doch wol die deutsche oder, wenn er derselben nicht mächtig war, seine polnische Muttersprache angewendet haben, und auch sein Gewährsmann wäre nicht gerade auf das Weißrussische verfallen. In früheren Zeiten muß man die Citate allerdings für preußisch gehalten haben; denn Matth. Praetorius sagt in den Acta Bor. II pag. 536 von Maletius: „gedencket unterschiedlicher Formulen, derer sich die Preußen bedienen, die fast Polnisch und Reußisch seyn, z. E. . . .“ und obwohl er, der Wahrheit nahe, hinzufügt: „Wer siehet nicht, der ichts Pohnisch kann, daß dies fast Pohnisch auch zum theil Reußisch ist?“, kommt er doch zu dem falschen Schluß: „darum vermuthlich ist, daß die Preußen so an Podlachien, so man Reußen ehemals genennet, und an Pohlen gestoßen, sich der Polnischen und Reußischen Sprache mit bedienen . . .“. Daß derselbe Matth. Praetorius in seinen „Deliciae Prussicae oder Preußische Schaubühne“ (Auszug von Dr. W. Pierson, Berlin 1871) mehr als

---

zugänglich sein sollten, gebe ich hier eine deutsche Uebersetzung: „Ha le le“ etc. heißt: Weshalb bist du mir gestorben? Hast du etwa nichts zu essen oder zu trinken gehabt? Warum denn bist du gestorben? Ha le le, hast du nicht eine hübsche junge Frau gehabt? Weshalb denn bist du gestorben? — „Jely, pily“ etc. heißt „Gegessen, getrunken haben die Seelchen; nun fort, nun fort!“ — „Geygeythe begaythe peckelle“ übersetzt Maletius mit „aufugite vos daemones“; ich glaube aber, daß es heißen muß: „Hei, hei, lauft zur Hölle, in die Hölle“, wie auch Hartknoch im „Alt- und Neuen Preußen“ p. 182 übersetzt.